



# vabene

**besuchen begegnen begleiten**

**Reformierte Kirche Zürich  
Kirchenkreis zehn**

Patricia Winteler, Sozialdiakonin Erwachsene  
Wettingertobel 38, 8049 Zürich  
043 311 40 59 / patricia.winteler@reformiert-zuerich.ch

**Katholische Pfarrei Heilig-Geist Höngg**

Patricia Lieber, Sozialdiakonische Mitarbeiterin  
Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich  
043 311 30 32 / plieber@kathhoengg.ch

[www.kk10.ch/vabene](http://www.kk10.ch/vabene)

Begegnung als Chance und Bereicherung

Ein Besuchsdienst für Menschen, die auch im Alter  
Beziehungen pflegen möchten und gerne besucht  
werden.

Ein Angebot für Personen, die ein bereicherndes  
Engagement suchen.

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-  
Reformierten Landeskirche des Kantons Zürich

## Va Bene? Geht es gut?

Was braucht es, damit diese Frage auch im Alter mit «Ja» beantwortet werden kann? Wohlbefinden hängt massgeblich von gelebten Beziehungen ab. Menschen brauchen Menschen, für gute Gespräche und regelmässige Kontakte. Gerade im Alter schrumpfen die Beziehungsnetze jedoch oft, da Lebenspartner und Freunde sterben, Nachbarn wegziehen und das selbständige Ausgehen durch körperliche Einschränkungen erschwert sein kann. Der Besuchsdienst bietet die Möglichkeit für Gespräche, Austausch und – wenn gewünscht – Beratung.

## Wie funktioniert es?

Eine Sozialdiakonin bringt ältere Menschen und engagierte Freiwillige zusammen, die ähnliche Interessen haben. So entstehen bereichernde und belebende Beziehungen für beide Seiten. Die Freiwilligen werden durch eine Schulung auf die Aufgabe vorbereitet. Sie profitieren von den Lebenserfahrungen der älteren Menschen, hören ihre spannenden Lebensgeschichten, treffen sich mit den anderen Freiwilligen zum Austauschen und für Weiterbildungen. Die älteren Menschen bauen eine neue Beziehung auf und erhalten ein offenes Ohr für ihre Anliegen. Möchten Sie sich engagieren?

- Sie besuchen regelmässig eine betagte Person.
- Sie interessieren sich für ihr Wohlbefinden.
- Sie haben Zeit zum Zuhören, Gespräche führen, Spazieren, Spielen, Vorlesen, ermutigen und beraten.
- Sie entlasten Angehörige
- unterstützende Angebote, geben Hinweise.
- Eine Sozialdiakonin begleitet umsichtig das Besuchsverhältnis.
- Es finden Austauschtreffen und Weiterbildungen statt
- Sie erhalten eine Spesenentschädigung.

**vabene**  
besuchen begegnen begleiten

## Möchten Sie besucht werden?

- Eine Sozialdiakonin klärt Ihre Bedürfnisse.
- Ein(e) passende(r) Freiwillige(r), wird für Sie gesucht.
- Die freiwillige Person besucht sie.
- Wenn es für beide Seiten passt, wird eine Besuchsvereinbarung abgeschlossen.
- Es wächst eine bereichernde Beziehung.

## Die Koordinationsstelle

Die Koordinationsstelle hat je eine Sozialdiakonin aus reformierter und katholischer Seite inne (Bitte beachten Sie die Rückseite). Diese Sozialdiakoninnen bringen Menschen, die einen Besuch wünschen mit Personen zusammen, die sich beim Besuchsdienst engagieren.

Sie begleitet die Besuchsverhältnisse und unterstützt die Freiwilligen bei ihrem Engagement.

Sie bietet Austauschtreffen und Weiterbildungen an und ist die Anlauf- und Ansprechstelle für alle Beteiligten, Interessierten, Angehörigen und Nachbarn.

Unsere Kontaktinformationen finden Sie auf der Rückseite dieses Flyers.

«Wohlbefinden hängt  
massgeblich von gelebten  
Beziehungen ab.»

